

## **Pflegeplan für das Naturschutzgebiet „Steinbruch Kohlenacker“**

### Borstgrasrasen, Magerrasen, ruderales Grünland:

Ziel der Pflege ist die Entwicklung und Erhaltung artenreicher Borstgrasrasen, Magerrasen und ruderaler Grünland-Flächen durch eine regelmäßige, jährliche Pflegemahd mit Abtransport des Mahdgutes. Die in den Randbereichen der wertvollen Wiesenflächen stehenden Gehölze werden regelmäßig geschnitten. Die Bekämpfung der nicht heimischen Stauden-Lupine durch tiefes Ausstechen wird die weitere Ausbreitung im Gebiet unterbinden.

### Blockschutthalden:

Um die Blockschutthalden weiterhin offen und besonnt zu halten, werden die randlich aufwachsenden Fichten und Weiden zurückgeschnitten, wobei einzelne heimische Exemplare stehen bleiben können.

### Steinbruch-Gewässer:

Durch fortlaufende Bereusung des Gewässers hinsichtlich der Dezimierung des Amerikanischen Signalkrebses, werden die Populationen des heimischen Edelkrebsses, der Geburtshelferkröte, der Erdkröte und des Grasfrosches erhalten und gefördert.

### Lehm- und Lösswände:

Die südexponierten Steilhangbereiche werden weiterhin abschnittsweise freigestellt, das Schnittgut wird von der Fläche entfernt.

### Wälder:

Gemäß des Forteinrichtungswerks werden die Fichtenwälder zu Laubmischwäldern umgestaltet. Mehrere Schneißen im Wald in Richtung Naturschutzgebiet „Struth bei Bottenhorn“ ermöglichen als Vernetzungsstrukturen Austauschbeziehungen zwischen beiden Gebieten.

Informationen zur Fläche und zur Bedeutung von Steinbrüchen für die biologische Vielfalt werden vor Ort in Form einer Informationstafel und eines Flyers präsentiert.

Auf der Homepage des Landkreises sowie bei Instagram und Facebook wird ein Kurzfilm über das Gebiet und die Bedeutung für den Natur- und Artenschutz präsentiert.